



In diesem Bereich am Hafenkopf soll es im kommenden Jahr bereits erhebliche Investitionen geben. Er gehört zum Sanierungsgebiet Nesse-Ost/Dock. Hier könnte das Engagement der Stadt auch zahlreiche private Investitionen wie den Hotelneubau nach sich ziehen. BILDER: MALZAHN

# „Überlegen, was wir uns leisten können“

**POLITIK** Stadt Leer sieht keinerlei Auswirkungen der Finanzkrise auf geplante Investitionen

Mit dem Sanierungs-Projekt Nesse-Ost/Dock soll es auf jeden Fall vorangehen. Aber die größte Einzelsumme wird auch 2009 für das Ausbaggern des Hafens ausgegeben.

VON WOLFGANG MALZAHN

**LEER** - Allen Diskussion über eine Finanzkrise zum Trotz – Bürgermeister Wolfgang Kellner geht davon aus, dass auch im Jahr 2009 in Leer erheblich investiert wird. „Wir haben viele Projekte, die von privaten Investitionen abhängen – wie die Hafenkopf-Bebauung oder die Innenstadt-Umgestaltung. Da könnte sich eine Rezession auswirken“, mutmaßt Kellner: „Ich gehe aber trotzdem davon aus, dass die geplanten Investitionen durchgeführt werden, weil man mit Immobilien auf der sicheren Seite ist.“

Zudem geht Kellner davon aus, dass es der Stadt keine großen Probleme bereiten dürfte, an Kredite heranzukommen: „Wir wollen unsere

Investitionen ohnehin vor allem über Grundstücksverkäufe finanzieren. Aber Kredite an Kommunen gelten als sicher; da spielen die Sparkassen und Banken noch mit.“

Positiv sieht der Bürgermeister auch weiterhin das Gewerbesteueraufkommen für Leer. Die Stadt habe einen

guten Branchen-Mix, und in jeder Krise gebe es Gewinner und Verlierer. Kellner: „Außerdem überlegen wir immer genau, was wir uns leisten können.“

Und das scheint für 2009 eine ganze Menge zu sein. Ganz vorne auf der Investitionsliste steht das Sanierungs-

projekt Nesse-Ost/Dock mit der Neugestaltung des Hafenkopfs und der Verlegung der Georgstraße. Zwar gibt es hier erhebliche Zuschüsse, aber die Stadt hat fast eine halbe Million Euro an Eigenmitteln in den Etat-Entwurf einstellen lassen. Auch das Projekt „Soziale Stadt“ wird fortgesetzt

und soll Leer rund 270 000 Euro kosten.

Weitere Groß-Investitionen, die noch nicht genau beziffert werden können, betreffen die Krippenplätze. 45 neue Plätze für unter Dreijährige sollen nächstes Jahr geschaffen werden. Zudem will die Stadt einen Teil ihrer städtischen Wohnungen in der Gräfin-Theda-Straße sanieren.

Als „Wahnsinn“ bezeichnete der Bürgermeister die regelmäßigen Ausgaben für die Hafenausbaggerungen. Kellner geht davon aus, dass auch in den kommenden Jahren jährlich 2,9 Millionen Euro aufgebracht werden müssen, um Hafen und Schleuse vom Emschlick zu befreien: „Und diese Kosten haben nicht nur wir, sondern auch Städte wie Papenburg oder Weener.“

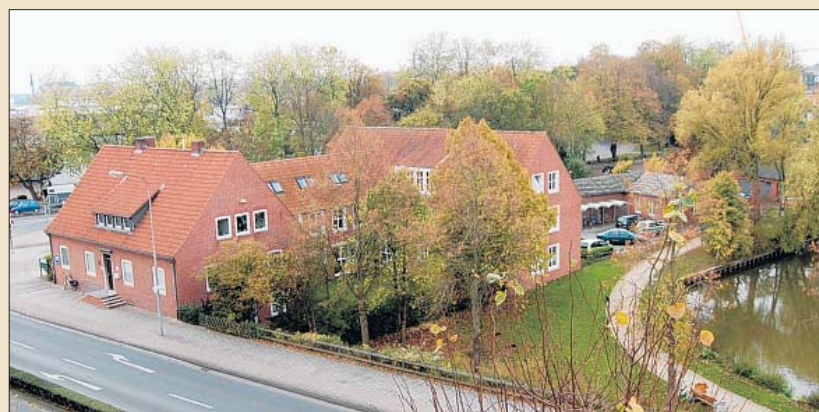
In den nächsten Wochen sollen die Investitionswünsche der Fraktionen diskutiert werden. Als erfreulich bezeichnete Kellner, dass die Stadt Leer in den letzten Jahren ihre Defizite von 17 auf 8,5 Millionen Euro reduzieren konnte: „Aber wir sind noch nicht über den Berg.“

## Haushalt 2009

**Für das Projekt** Nesse-Ost/Dock hat die Stadt Leer Eigenmittel in Höhe von 470 000 Euro für das kommende Jahr eingeplant.

**Ein dicker Brocken** sind die Baggerkosten für den verschlickten Hafen. Rund 700 000 Euro muss die Stadt im nächsten Jahr den Stadtwerken erstatten.

**Ein Schwerpunkt** bei den Investitionen sind im nächsten Jahr die Feuer-



Das so genannte Behördenhaus an der Georgstraße soll den Planungen für die Nesse-Ost weichen.

wehren. Eingeplant sind im Haushalt 400 000 Euro für das neue Feuerwehrhaus Loga und rund 450 000 Euro für ein neu-

es Fahrzeug für die Leerer Wehr.

**Beschlossen** wird der Etat am 11. Dezember.